



Vom Horrorladen zum Frühling in San Remo

MGV Concordia tritt erstmals mit Frau auf

GREVEN. Einen ganz besonderen Liederabend hatten sich die Herren des MGV Concordia vorgenommen. Erstmals traten sie zusammen mit einer Frau auf: Daniela Römer. „Das passt, das ist einfach eine gute Idee und eine schöne Abwechslung“, sagte Chorleiter Alexandros Tsihlis. Gleicher Meinung waren auch die Gäste am Samstag im ausverkauften Ballenlager.

Daniela Römer präsentierte bekannte und weniger bekannte Lieder aus verschiedenen Musicals wie „Der kleine Horrorladen“, „Miss Saigon“, „A Chorus Line“ oder „Les Misérables“. Auch das Lied „Er gehört zu mir“ aus dem Musical „Elisabeth“ war dabei. Jedes Lied, schnörkellos und musikalisch nahezu perfekt vorgetragen, bewegte die Zu-

schauer zu lang anhaltendem Beifall. Und die Männer des MGV Concordia legten nach. „Maske in Blau“ fügte sich ebenso nahtlos wie „Frühling in San Remo“ in das Programm von Römer ein.

Der Abend war ein schöner Melodien-Mix aus Musical, Film und Operette, inklusive Evergreens von Walter Kollo, Willi Meisel und Peter Kreuder. Bei „Warte, warte nur ein Weilchen“ von Kollo war das Publikum drauf und dran, mit zu singen. Gleiches galt für „Die Juliska aus Budapest“.

„Meisterdompteur“

Dirigent und Chorleiter Alexandros Tsihlis zeigte sich als „Meisterdompteur“ der Männerschar und Akrobat der Mimik, wenn er den Chor auf Spur brachte. Da gab es kaum einen falschen Ton, keinen Einsatz zur falschen Zeit. Perfektion war auch an diesem Abend wichtig. Peter Kreuders „Sag beim Abschied leise Servus“ passte dann auch genau in den zeitlichen Ablauf.

Den Männern des MGV Concordia gelingt es seit Jahren immer wieder, die Fans zu überzeugen und Hallen zu füllen. Das wird wohl auch in den nächsten Jahren so bleiben – ob mit oder ohne weibliche Begleitung. pb



Daniela Römer überzeugte Männerchor und Publikum.



Der Melodien-Mix des MGV unter Chorleiter Alexandros Tsihlis passte perfekt zum Musical-Programm.